

TG/23/7

ORIGINAL: Englisch
DATUM: 2022-10-25

# INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

#### **KARTOFFEL**

UPOV-Code(s): SOLAN\_TUB

Solanum tuberosum L.

#### **RICHTLINIEN**

# FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

# AUF UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

#### Alternative Namen:\*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Solanum tuberosum L.	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Papa, Patata

Zweck dieser Richtlinien ("Prüfungsrichtlinien") ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

#### **VERBUNDENE DOKUMENTE**

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INI	<u> HALT</u>		<u>SEITE</u>
1.	GEGE	NSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	<u>3</u>
2.	ANFO	RDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	<u>3</u>
3.	DURC	HFÜHRUNG DER PRÜFUNG	<u>3</u>
	3.1 3.2 3.3 3.4 3.5	Anzahl von Wachstumsperioden Prüfungsort Bedingungen für die Durchführung der Prüfung Gestaltung der Prüfung Zusätzliche Prüfungen	<u>3</u> <u>3</u>
4.	PRÜF	UNG DER UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	<u>4</u>
	4.1 4.2 4.3	Unterscheidbarkeit	<u>5</u>
5.	GRUP	PIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	. <u>6</u>
6.	EINFÜ	HRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	<u>6</u>
	6.1 6.2 6.3 6.4 6.5	Merkmalskategorien Ausprägungsstufen und entsprechende Noten Ausprägungstypen Beispielssorten Legende	. <u>6</u> <u>6</u> <u>7</u>
7.		OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CTERES	<u>8</u>
8.	ERLÄl	JTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	. <u>21</u>
	8.1 8.2 8.3	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen	. <u>23</u>
9.	LITER	ATUR	<u>29</u>
10	TECH	NISCHED EDACEDOCEN	20

#### 1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von Solanum tuberosum L.

- 2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial
- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Knollen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

100 Knollen je Wachstumsperiode.

- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.
- 3. <u>Durchführung der Prüfung</u>
- 3.1 Anzahl von Wachstumsperioden
- 3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.
- 3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden sollten in Form von zwei getrennten Anbauten erfolgen.
- 3.1.3 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.
- 3.2 Prüfungsort

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Anleitung gegeben.

- 3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung
- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist durch einen Schlüssel in der Merkmalstabelle angegeben. Die durch die einzelnen Schlüssel angegebenen Entwicklungsstadien sind im Kapitel 8.3 beschrieben.
- 3.4 Gestaltung der Prüfung
- 3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 60 Planzen umfasst, die auf mindestens zwei Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.
- 3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.
- 3.4.3 Die Erfassungen an Merkmalen des Lichtkeims sollten an mindestens 5 Knollen erfolgen.

#### 3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

#### 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

#### 4.1 Unterscheidbarkeit

#### 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

# 4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollte von jeder Pflanze 1 Teil entnommen werden.

#### 4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die "visuelle" Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die "visuelle" Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten,

linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt "G" einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

### 4.2 Homogenität

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 "Anleitung für neue Typen und Arten", Abschnitt 4.5 "Prüfung der Homogenität", befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 60 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2. Bei einer Stichprobengröße von 5 Knollen sind keine Abweicher erlaubt.

# 4.3 Beständigkeit

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saatoder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

6

- 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung
- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
  - a) Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung der Basis (Merkmal 4)
  - b) Krone: Intensität der Anthocyanfärbung an der Innenseite (Merkmal 27)
  - c) Krone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der Innenseite (Merkmal 28)
  - d) Pflanze: Zeitpunkt der Reife (Merkmal 31)
  - e) Knolle: Farbe der Schale (Merkmal 34)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit" gegeben.
- 6. Einführung in die Merkmalstabelle
- 6.1 Merkmalskategorien
- 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

- 6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten
- 6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.
- 6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.
- 6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 "Erstellung von Prüfungsrichtlinien" zu finden.
- 6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

# 6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

### 6.5 Legende

		English	English français		s	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7			
		Name chara in Eng	cteristics	Nom o carac frança	tère en	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression		types	d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

1 Merkmalsnummer

2 (\*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

3 Ausprägungstyp

5

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3 QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3 PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

6 (a)-(e) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

7 Schlüssel für Entwicklungsstadien Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.3

# 7. <u>Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres</u>

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	QN	VG	(a)				
	Lights	sprout: size	Germe : taille	Lichtkeim: Größe	Brote: tamaño		
	very sı	mall	très petite	sehr klein	muy pequeño		1
	very si	mall to small	très petite à petite	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
	small		petite	klein	pequeño	Laura	3
	small t	to medium	petite à moyenne	klein bis mittel	pequeño a medio		4
	mediu	m	moyenne	mittel	medio	Diamant, Victoria	5
	mediu	m to large	moyenne à grande	mittel bis groß	de medio a grande		6
	large		grand	groß	grande	Solist	7
	large t	o very large	grande à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very la	arge	très grande	sehr groß muy grande			9
2. (*)	PQ	VG	(+) (a)				
	Lights base	sprout: shape of	Germe : forme de la base	Lichtkeim: Form der Basis	Brote: forma de la base		
	globos	se	globuleuse	kugelförmig	globose	Albatros	1
	ovoid	d ovoïde		eiartig	ovoide	Laura	2
	conic		conique	kegelförmig	cónica	Bintje, Solist	3
	broad	cylindrical	cylindrique large	breit zylindrisch	cilíndrica ancha	Diamant, Innovator	4
	narrow	v cylindrical	cylindrique étroite	schmal zylindrisch	cilíndrica estrecha	Cecile	5
3. (*)	QN	VG	(a), (b)				
	antho	sprout: cyanin ation of base	Germe : pigmentation anthocyanique de la base	Lichtkeim: Anthocyanfärbung der Basis	Brote: pigmentación antociánica de la base		
	absen	t or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima	1
	very w	eak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible	gering	débil	Solist	3
	weak t	o medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	mediu	m	moyenne	mittel	media	Arielle	5
	mediu	m to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong		forte	stark	fuerte	Abbot, Victoria	7
	strong	to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very st	trong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Agria, Red Emmalie	9

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4. (*)	) QN	VG	(+)	(a)				
	propo	sprout: ortion of blue in ocyanin ation of base	bleu dans la		Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung der Basis	Brote: proporción de azul en la pigmentación antociánica de la base		
	abser	nt or low	absen	te ou faible	fehlend oder gering	ausente o baja	Arielle, Solist, Victoria	1
	mediu	ım	moyer	nne	mittel	media	Abbot	2
	high		élevée	)	hoch	alta	Agria, Purple Majesty	3
5. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
•	Light of ba	sprout: hairiness se	Germ base	e : pilosité de la	Lichtkeim: Behaarung der Basis	Brote: vellosidad de la base		
	abser	nt or very sparse	absen	te ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy laxa	Slaney	1
	very s	sparse to sparse	très lâ	che à lâche	sehr locker bis locker	muy laxa a laxa		2
	spars	parse			locker	laxa	Goldmarie	3
	spars	e to medium	lâche	à moyenne	locker bis mittel	laxa a media		4
	mediu	ım	moyer	nne	mittel	media	Albatros, Laura	5
	mediu	um to dense	moyer	nne à dense	mittel bis dicht	media a densa		6
	dense	9	dense		dicht	densa	Abbot	7
	dense	e to very dense	dense à très dense		dicht bis sehr dicht	densa a muy densa		8
	very o	dense	très de	ense	sehr dicht	muy densa	Oxania	9
6.	QN	VG	(+)	(a)				
	_	sprout: size of in relation to	Germ par ra	e : taille de l'apex pport à la base	Lichtkeim: Größe der Spitze im Verhältnis zur Basis	Brote: tamaño del ápice en relación con la base		
	very s	small	très pe	etite	sehr klein	muy pequeño		1
	very s	small to small	très pe	etite à petite	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
	small		petite		klein	pequeño	Laura	3
	small	to medium	petite	à moyenne	klein bis mittel	pequeño a medio		4
	mediu	ım	moyer	nne	mittel	medio	Albatros, King Edward	5
	mediu	um to large	moyer	nne à grande	mittel bis groß	medio a grande		6
	large		grand		groß	grande	Abbot	7
	large	to very large	grand	e à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very l	arge	très gı	ande	sehr groß	muy grande		9

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.	QN	VG	(+)	(a)				
	Lights apex	sprout: habit of	Germe l'apex	e : aspect de	Lichtkeim: Wuchsform der Spitze	Brote: porte del ápice		
	closed	<u> </u>	fermé		geschlossen	cerrado	Laura	1
	closed	d to intermediate	fermé à intermédiaire		geschlossen bis mittel	cerrado a intermedio		2
		ediate	interm	édiaire	mittel	intermedio	Arielle	3
		ediate to open	interm	édiaire à ouvert	mittel bis offen	intermedio a abierto		4
	open		ouvert		offen	abierto	Diamant, Solist	5
8.	QN	VG		(a), (b)		<u> </u>		1
	Lightsprout: anthocyanin coloration of apex absent or very weak			e : pigmentation cyanique de	Lichtkeim: Anthocyanfärbung der Spitze	Brote: pigmentación antociánica del ápice		
	absen	t or very weak	absen	te ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima, Innovator	1
	very w	veak to weak	très fa	ible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible		gering	débil	Solist	3
	weak	to medium	faible	à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	mediu	nedium		nne	mittel	media	Laura, Spunta	5
	mediu	ım to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte		6	
	strong	1	forte		stark	fuerte	Agria	7
	strong	to very strong	forte à	très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very s	trong	très fo	rte	sehr stark muy fuerte	muy fuerte	Blaue St. Galler	9
9.	QN	VG	(+)	(a)			1	- !
	Lights of ape	sprout: hairiness ex	Germe l'apex	e : pilosité de	Lichtkeim: Behaarung der Spitze	Brote: vellosidad del ápice		
	absen	t or very sparse	absen	te ou très lâche	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escaso	Goldmarie	1
	very s	parse to sparse	très lâ	che à lâche	sehr locker bis locker	muy laxa a laxa		2
	sparse	e	lâche		locker	laxa	Laura	3
	sparse	e to medium	lâche	à moyenne	locker bis mittel	laxa a media		4
	mediu	ım	moyer	nne	mittel	media	Albatros	5
	mediu	ım to dense	moyer	nne à dense	mittel bis dicht	media a densa		6
	dense		dense		dicht	densa	Abbot	7
	dense	to very dense	dense	à très dense	dicht bis sehr dicht	densa a muy densa		8
	very d	ense	très de	ense	sehr dicht	muy densa	Camilla	9
					•			•

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. (*)	QN	VG		(a)				
	Lights of roo	sprout: number ot tips	Germe radice	: nombre de lles	Lichtkeim: Anzahl Wurzelhöcker	Brote: número de radículas		
	very f	ew	très pe	tit	sehr gering	muy bajo		1
	very f	ew to few	très pe	tit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few		petit		gering	bajo	Estima, Solist	3
	few to	medium	petit à	moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	mediu	ım	moyen		mittel	medio	Arielle, Bintje	5
	mediu	ım to many	moyen	à élevé	mittel bis groß	medio a alto		6
	many		élevé		groß	alto	Innovator	7
	many	to very many	élevé à	très élevé	groß bis sehr groß	alto a muy alto		8
	very n	nany	très éle	evé	sehr groß	muy alto		9
11.	QN	VG	(+)	(a)				
		sprout: length of I shoots		e : longueur des cations latérales	Lichtkeim: Länge der Seitentriebe	Brote: longitud de las ramificaciones laterales		
	very s	hort	très co	urte	sehr kurz	muy corta		1
	very s	hort to short	très co	urte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short		courte		kurz	corta	Laura, Producent	3
	short	to medium	courte	à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	mediu	ım	moyen	ne	mittel	media	Estima, Princess	5
	mediu	ım to long	moyen	ne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long		longue		lang	larga	Spunta	7
	long to	o very long	longue	à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very lo	ong	très lor	ngue	sehr lang	muy larga		9
12.	QN	VG	(+)		51-69			
	Plant	: foliage structure	Plante feuilla	: structure du ge	Pflanze: Laubstruktur	Planta: estructura del follaje		
	stem	type	type à	tiges	Stängeltyp	tipo ramificado	Agria, Estima	1
	interm	ediate type	type in	termédiaire	Zwischentyp	tipo intermedio	Premiere	2
	leaf ty	/pe	type à	feuilles	Blatttyp	tipo foliar	Kennebec	3

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. (*)	QN	VG	(+)		51-69		•	
	Plant	: growth habit	Plant	e : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
	uprigh	nt	dress	é	aufrecht	erecto	Victoria	1
	uprigh	nt to semi-upright	dressé à demi-dressé		aufrecht bis halbaufrecht	erecto a semierecto		2
	semi-	upright	demi-	dressé	halbaufrecht s	semierecto	Desiree, Secura	3
	semi- sprea	upright to ding	demi-dressé à étalé		halbaufrecht bis breitwüchsig	semierecto a extendido		4
	spreading		étalé		breitwüchsig	extendido	Solist	5
14. (*)	QN	VG	(+)	(b)	51-69	<u> </u>	1	·
•	Stem	: anthocyanin ation		: pigmentation ocyanique	Stängel: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antociánica		
	abser	nt or very weak	abser	nte ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima	1
	very v	veak to weak	très fa	aible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible		gering	débil	Victoria	3
		to medium	faible	à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	mediu	ım	moye	nne	mittel	media	Laura, Saturna	5
	mediu	ım to strong	moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong	)	forte		stark	fuerte	Desiree	7
	strong	g to very strong	forte a	à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very s	strong	très fo	orte	sehr stark	muy fuerte	Blaue St. Galler, Vitelotte Noir	9
15.	QN	VG		(c)	51-69		•	
	Leaf:	size	Feuil	le : taille	Blatt: Größe	Hoja: tamaño		
	very s	small	très p	etite	sehr klein	muy pequeño		1
	very s	small to small	très p	etite à petite	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
	small		petite		klein	pequeño	King Edward	3
	small	to medium	petite	à moyenne	klein bis mittel	pequeño a mediano		4
	mediu	ım	moye	nne	mittel	medio	Laura	5
	mediu	ım to large	moye	nne à grande	mittel bis groß	medio a grande		6
	large		grand	le	groß	grande	Kennebec	7
	large	to very large	grand	le à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very la	arge	très g	rande	sehr groß	muy grande		9

overlapping to touching se recouvrant à tangents bérührend solapados a en contacto berührend touching touching tangents sich berührend en contacto Premiere, Solist touching to free tangents à disjoints freisistehend bis freisistehend felliche bis dunkel bis sehr dunkel bis sehr dunkel bis sehr dunkel bis severa dunkel bis sehr dunkel bis severa a muy oscura			English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
leaflets   des folioles   Blattfiedern   los foliolos	16.	QN	VG	(+)	(c)	51-69			
overlapping to touching se recouvrant à tangents bierührend sich berührend en contacto première, Solist touching to free tangents à disjoints sich berührend bis reistehend in touching to free disjoints freistehend is reistehend in the contact a libres freistehend in the contact a l				Feuill des fo	e : disposition blioles	Blatt: Anordnung der Blattfiedern	Hoja: disposición de los folíolos		
tangents berührend   tangents   tangents   sich berührend   en contacto   Premiere, Solist   couching to free   tangents   disjoints   sich berührend bis   en contacto a libres   free   disjoints   freistehend   libres   Goldmarie   17.   QN   VG   (+)   (c)   51-69    Leaf: number of secondary teaflets   Feuille : nombre de folioles secondaries   Blatt: Anzahl secondaries   Hoja: número de folioles secundarios   Blatt: Anzahl secondaries   Hoja: número de folioles secundarios   Hoja: número de folioles   Hoja:		overla	pping	se rec	ouvrant	überlappend	solapados	Albatros	1
touching to free tangents à disjoints sich berührend bis freissehend libres Goldmarie :    Tree		overla	pping to touching				solapados a en contacto		2
freistehend free disjoints freistehend libres Goldmarie  17. QN VG (+) (c) 51-69  Leaf: number of secondary leaflets  Very few très petit sheit sehr gering muy bajo very few to few très petit gering bis gering bajo Goldmarie  few to medium petit à moyen gering bis point mittel medio Solist  many dieve à très élevé mond alto Victoria  18. QN VG (+) S1-69  Leaf: intensity of green color  Leaf: intensity of green		touchi	ng	tange	nts	sich berührend	en contacto	Premiere, Solist	3
17.   QN   VG   (+) (c)   51-69		touchi	ng to free	tangents à disjoints			en contacto a libres		4
Leaf: number of secondary leaflets  Feuille: nombre de folioles secondaires  Very few très petit septit sehr gering muy bajo  Very few très petit gering muy bajo goring bajo Goldmarie  few petit gering bajo Goldmarie  few to medium petit à moyen gering bis mittel bajo a medio Solist  medium moyen mittel medio Solist  medium to many moyen à élevé mittel bis hoch medio a alto  many élevé hoch alto Victoria  many to very many très élevé sehr hoch muy alto  very many très élevé sehr hoch muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color  Very light très claire sehr hell muy clara  very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara  light claire hell clara a media  medium moyenne hell bis mittel clara a media  medium moyenne mittel media sebre du la clara a media  few to medium bajo a medio  Solist de la latto Victoria  light to medium très claire sehr hell muy clara  very light to medium claire hell bis mittel clara a media  medium moyenne mittel mittel media a oscura  ferindar media media secura  medium moyenne mittel bis dunkel media a oscura  ferindar foncée di très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		free		disjoir	nts	freistehend	libres	Goldmarie	5
secondary leaflets folioles secondaires lattifiedern  very few très petit spetit sehr gering muy bajo muy bajo a bajo few petit apetit gering bajo Goldmarie  few petit gering bajo Goldmarie  few to medium petit à moyen gering bajo a medio medium to many moyen a élevé mittel bis hoch medio alto Victoria  many élevé hoch alto Victoria  many to very many très élevé boch bis sehr hoch alto a muy alto very many très élevé sehr hoch muy alto  18. QN VG (+) S1-69  Leaf: intensity of green color  very light très claire sehr hell muy clara  very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara  light claire hell bis mittel media Kuras, Victoria  indicate a moyenne mittel muy clara a media  medium to many hell bis mittel clara a media  medium to many très claire moyenne mittel media oscura  medium to dark moyenne dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura	17.	QN	VG	(+)	(c)	51-69			
very few to few très petit à petit sehr gering bis gering muy bajo a bajo few petit gering bajo Goldmarie  few to medium petit à moyen gering bis mittel bajo a medio medium moyen mittel medio Solist  medium to many moyen à élevé mittel bis hoch medio a alto many élevé à très élevé hoch bis sehr hoch alto a muy alto very many très élevé sehr hoch muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color very light très claire sehr hell muy clara very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara a clara light claire hell clara Solist  light to medium delare à moyenne hell bis mittel media Kuras, Victoria  medium to dark moyenne à foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura  in media septit à petit septing bajo a bajo Goldmarie  i pajo a medio Solist  i pato a medio Victoria  i pajo a medio Notica i pajo a pajo a medio Notica i pajo a p						sekundärer			
few to medium petit à moyen gering bis mittel bajo a medio  medium moyen mittel medio Solist  medium to many moyen à élevé mittel bis hoch medio a alto  many élevé hoch alto Victoria  many to very many très élevé sehr hoch muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color  very light très claire sehr hell muy clara  very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara a clara  light claire hell clara Solist  light to medium moyenne mittel media Kuras, Victoria  medium moyenne mittel media sehr dunkel dark to very dark foncée à très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		very fe	ew	très p	etit	sehr gering	muy bajo		1
few to medium petit à moyen gering bis mittel bajo a medio  medium moyen mittel medio Solist  medium to many moyen à élevé mittel bis hoch medio alto  many élevé hoch alto Victoria  many to very many élevé sehvé hoch bis sehr hoch alto a muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color  very light très claire sehr hell muy clara  very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara a clara  light claire hell clara media Solist  light to medium moyenne mittel media Kuras, Victoria  medium to dark moyenne à foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura  few to medium on petit à moyen mittel bajo a medio Solist oscura a muy oscura in medio solist oscura in medio		very fe	ew to few	très p	etit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
medium moyen mittel medio Solist  medium to many moyen à élevé mittel bis hoch medio a alto  many élevé hoch alto Victoria  many to very many élevé à très élevé hoch bis sehr hoch alto a muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color Feuille: intensité de la couleur verte Grünfärbung Color verde  very light très claire sehr hell muy clara  very light to light très claire sehr hell muy clara  very light to light claire sehr hell muy clara Solist  light claire hell clara Solist  light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne mittel media a oscura Spunta  dark to very dark foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		few		petit		gering	bajo	Goldmarie	3
medium to many moyen à élevé mittel bis hoch medio a alto  many élevé hoch alto Victoria  many to very many élevé à très élevé hoch bis sehr hoch alto a muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color Feuille : intensité de la couleur verte Grünfärbung Hoja: intensidad del color verde  very light très claire sehr hell muy clara  very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara claira  light claire hell clara Solist  light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media  medium moyenne mittel media Kuras, Victoria  medium to dark moyenne mittel media oscura  dark foncée dunkel oscura Spunta		few to	medium	petit à	moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
many élevé hoch alto Victoria  many to very many élevé à très élevé hoch bis sehr hoch alto a muy alto  very many très élevé sehr hoch muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color  very light très claire sehr hell muy clara  very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara clara  light claire hell clara Solist  light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media  medium moyenne mittel media a oscura  dark foncée dunkel oscura Spunta  light oscura Spunta  dark to very dark foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		mediu	m	moyer	า	mittel	medio	Solist	5
many to very many élevé à très élevé hoch bis sehr hoch alto a muy alto very many très élevé sehr hoch muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color Feuille : intensité de la couleur verte Grünfärbung Hoja: intensidad del color verde very light très claire sehr hell muy clara very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara a clara light claire hell clara Solist light to medium claire hell clara media medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne a foncée mittel bis dunkel media a oscura spunta dark to very dark foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		mediu	m to many	moyer	n à élevé	mittel bis hoch	medio a alto		6
very many très élevé sehr hoch muy alto  18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color Feuille : intensité de la couleur verte Blatt: Intensität der Grünfärbung Color verde  very light très claire sehr hell muy clara very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara a clara light claire hell clara Solist light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne à foncée dunkel oscura Spunta  dark foncée dunkel oscura Spunta		many		élevé		hoch	alto	Victoria	7
18. QN VG (+) 51-69  Leaf: intensity of green color Feuille: intensité de la couleur verte Grünfärbung Hoja: intensidad del color verde wery light très claire sehr hell muy clara very light to light très claire sehr hell bis hell muy clara clara light claire hell clara Solist light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne à foncée dunkel oscura Spunta dark to very dark foncée à très foncée dunkel oscura a muy oscura		many	to very many	élevé	à très élevé	hoch bis sehr hoch	alto a muy alto		8
Leaf: intensity of green color  Feuille: intensité de la couleur verte  Sehr hell  Very light  Very light to light  Itrès claire  Sehr hell  Sehr hell  Sehr hell  Muy clara  Very light to light  Itrès claire  Sehr hell  Sehr hell  Sehr hell  Muy clara a clara  Ilight  Ilight  Claire  Solist  Ilight to medium  Claire à moyenne  Hell bis mittel  Clara a media  Medium  Moyenne  Mittel  Media A oscura  Medium to dark  Moyenne à foncée  Mittel bis dunkel  Media a oscura  Spunta  Mark to very dark  Feuille: intensité de la color a Blatt: Intensität der color verde  Muy clara  Muy clara  Clara a clara  Solist  Ilight to medium  Moyenne  Mittel bis mittel  Media a oscura  Spunta		very m	nany	très él	evé	sehr hoch	muy alto		9
green color     couleur verte     Grünfärbung     color verde       very light     très claire     sehr hell     muy clara       very light to light     très claire à claire     sehr hell bis hell     muy clara a clara       light     claire     hell     clara     Solist       light to medium     claire à moyenne     hell bis mittel     clara a media       medium     moyenne     mittel     media     Kuras, Victoria       medium to dark     moyenne à foncée     mittel bis dunkel     media a oscura       dark     foncée     dunkel     oscura     Spunta       dark to very dark     foncée à très foncée     dunkel bis sehr dunkel     oscura a muy oscura	18.	QN	VG	(+)		51-69			
very light to light très claire à claire sehr hell bis hell muy clara a clara light claire hell clara Solist light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne à foncée mittel bis dunkel media a oscura dark foncée dunkel oscura Spunta dark to very dark foncée à très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura									
light claire hell clara Solist light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne à foncée mittel bis dunkel media a oscura dark foncée dunkel oscura Spunta dark to very dark foncée à très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		very li	ght	très cl	aire	sehr hell	muy clara		1
light to medium claire à moyenne hell bis mittel clara a media medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne à foncée mittel bis dunkel media a oscura dark foncée dunkel oscura Spunta dark to very dark foncée à très foncée dunkel oscura a muy oscura		very li	ght to light	très cl	aire à claire	sehr hell bis hell	muy clara a clara		2
medium moyenne mittel media Kuras, Victoria medium to dark moyenne à foncée mittel bis dunkel media a oscura dark foncée dunkel oscura Spunta dark to very dark foncée à très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		light		claire		hell	clara	Solist	3
medium to dark moyenne à foncée mittel bis dunkel media a oscura  dark foncée dunkel oscura Spunta  dark to very dark foncée à très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		light to	medium	claire	à moyenne	hell bis mittel	clara a media		4
dark foncée dunkel oscura Spunta  dark to very dark foncée à très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		mediu	m	moyer	nne	mittel	media	Kuras, Victoria	5
dark to very dark foncée à très foncée dunkel bis sehr dunkel oscura a muy oscura		mediu	m to dark	moyer	nne à foncée	mittel bis dunkel	media a oscura		6
		dark		foncé	e	dunkel	oscura	Spunta	7
very dark très foncée sehr dunkel muy oscura		dark to	o very dark	foncé	e à très foncée	dunkel bis sehr dunkel	oscura a muy oscura		8
		very d	ark	très fo	ncée	sehr dunkel	muy oscura		9

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19.	QN	VG	(+)	(b), (c)	51-69			
	Leaf: colora	anthocyanin ation of midrib	antho	le : pigmentation ocyanique de la ure médiane	Blatt: Anthocyanfärbung der Mittelrippe	Hoja: pigmentación antociánica del nervio central		
	absen	nt or very weak	abser	nte ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Solist	1
	very v	veak to weak	très f	aible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible		gering	débil	Russet Burbank	3
	weak	to medium	faible	à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	mediu	ım	moye	nne	mittel	media	Laura	5
	mediu	ım to strong	moye	nne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong	]	forte		stark	fuerte	Romanze	7
	strong	to very strong	forte	à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very s	strong	très f	orte	sehr stark	muy fuerte	Bildtstar , Roseval	9
20.	QN	VG	(+)	(c)	51-69		1	
	leafle	nd pair of lateral ts: width in on to length	foliol large	nde paire de es latérales: ur par rapport à igueur	Zweites Paar Seitenblattfiedern: Breite im Verhältnis zur Länge	Segundo par de folíolos laterales: anchura en relación con la longitud		
	very n	narrow	très é	troite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very n	narrow to narrow	très é	troite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrov	N	étroit	Э	schmal	estrecha	Innovator, Russet Burbank	3
	narrov	w to medium	étroit	e à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	mediu	ım	moye	nne	mittel	media	Desiree	5
	mediu	ım to broad	moye	nne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad		large		breit	ancha	Cayenne	7
	broad	to very broad	large	à très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha		8
	very b	oroad	très la	arge	sehr breit	muy ancha		9
21.	QN	VG	(+)		51-69			
	leafle	inal and lateral ts: frequency of scence	latéra	les terminales et ales: fréquence de alescence	End- und Seitenblattfiedern: Häufigkeit von Verwachsungen	Folíolos terminales y laterales: frecuencia de la coalescencia		
	absen	nt or very few	abser	nte ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy baja	Courage	1
	few		faible		gering	baja		2
	mediu	ım	moye	nne	mittel	media	Goldmarie	3
	many		élevé	e	hoch	alta		4
	very n	nany	très é	levée	sehr hoch	muy alta	Cardinia	5

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
22.	QN	VG	(+)	(b)	55			
		r bud: cyanin ation		on : pigmentation ocyanique	Blütenknospe: Anthocyanfärbung	Botón floral: pigmentación antociánica		
	absen	t or very weak	abse	nte ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Solist	1
	very w	eak to weak	très f	aible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible		gering	débil	Pompadour	3
		to medium	faible	à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	mediu		moye	enne	mittel	media	Victoria	5
	mediu	m to strong	moye	enne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong		forte		stark	fuerte	Osprey	7
	strong	to very strong	forte	à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very st	trong	très f	orte	sehr stark	muy fuerte	Blaue St. Galler, Cayenne	9
23. (*)	QN	VG	(+)		60-69			
		number of escences		te : nombre lorescences	Pflanze: Anzahl Blütenstände	Planta: número de inflorescencias		
	absen	t or very few	abse	nt ou très petit	fehlend oder sehr gering	ausente o muy bajo	King Edward	1
	very fe	ew to few	très p	petit à petit	sehr gering bis gering	muy bajo a bajo		2
	few		petit		gering	bajo	Arielle	3
	few to	medium	petit	à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		4
	mediu	m	moye	en	mittel	medio	Laura	5
	mediu	m to many	moye	en à élevé	mittel bis hoch	medio a alto		6
	many		élevé	······································	hoch	alto	Agria, Innovator	7
	many	to very many	élevé	à très élevé	hoch bis sehr hoch	alto a muy alto		8
	very m	nany	très é	elevé	sehr hoch	muy alto	Euroresa	9
24.	QN	VG	(+)	(d)	60-69			ı
:	Inflore	escence: size	Inflo	rescence : taille	Blütenstand: Größe	Inflorescencia: tamaño		
	very si	mall	très p	oetite	sehr klein	muy pequeño		1
	very si	mall to small	très p	petite à petite	sehr klein bis klein	muy pequeño a pequeño		2
	small		petite	;	klein	pequeño	Estima, Solist	3
	small t	to medium	petite	à moyenne	klein bis mittel	pequeño a medio		4
	mediu	m	moye	enne	mittel	medio	Goldmarie	5
	mediu	m to large	moye	enne à grande	mittel bis groß	medio a grande		6
	large		grand	de	groß	grande	Innovator, Victoria	7
	large t	o very large	grand	de à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very la	ırge	très g	grande	sehr groß	muy grande		9

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	QN	VG	(b), (d)	60-69			•
	Pedun anthoo colora	cyanin	Pédoncule : pigmentation anthocyanique	Blütenstandsstiel: Anthocyanfärbung	Pedúnculo: pigmentación antociánica		
	absent	or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima, Solist	1
	very w	weak to weak très faible à faible		sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak weak to medium		faible	gering	débil	Victoria	3
			faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	mediur	m	moyenne	mittel	media	Saturna	5
	mediur	m to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong		forte	stark	fuerte	Desiree	7
	strong	to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very st	rong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Blaue St. Galler	9
26.	QN	VG	(d)	60-69			
	Coroll	a: diameter	Corolle : diamètre	Krone: Durchmesser	Corola: diámetro		
	very sr	mall	très petit	sehr klein	muy pequenõ		1
	very sr	mall to small	très petit à petit	sehr klein bis klein	muy pequenõ a pequenõ		2
	small		petit	klein	pequenõ	Sommergold	3
	small t	o medium	petit à moyen	klein bis mittel	pequenõ a medio		4
	mediur	m	moyen	mittel	medio	Laura	5
		m to large	moyen à grand	mittel bis groß	medio a grande		6
	large		grand	groß	grande	Innovator	7
	large to	o very large	grand à très grand	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very la	rge	très petit	sehr klein	muy pequenõ	Roseval	9
27. (*)	QN	VG	(b), (d)	60-69			
	anthoo	a: <u>intensity</u> of cyanin tion on inner	Corolle : <u>intensité</u> de la pigmentation anthocyanique sur la face interne	Krone: Intensität der Anthocyanfärbung an der Innenseite	Corola: <u>intensidad</u> de la pigmentación antociánica de la cara interna		
	absent	or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Solist	1
	very w	eak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak		faible	gering	débil	Laura, Pirol, Secura	3
	weak t	o medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a medio		4
	mediur	m	moyenne	mittel	medio	Osprey, Quadriga	5
	mediur	m to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte		6
	strong		forte	stark	fuerte	Courage	7
	strong	to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very st	rong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Ramona	9

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28. (*)	QN	VG	(+)	(d)	60-69			•
•	blue i	la: proportion of an anthocyanin ation on inner	bleu o pigme antho	le : proportion de dans la entation cyanique sur la nterne	Krone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der Innenseite	Corola: proporción de azul en la pigmentación antociánica de la cara interna		
	abser	nt or low	absen	te ou faible	fehlend oder gering	ausente o baja	Laura, Osprey	1
	mediu	ım	moye	nne	mittel	media	Courage, Secura	2
	high		forte		hoch	alta	Pirol, Quadriga	3
29. (*)	QN	VG		(d)	60-69			
	antho	lla: <u>extent</u> of ocyanin ation on inner	pigme antho	la : <u>étendue</u> de la entation cyanique sur la nterne	Corolla: <u>Ausdehnung</u> der Anthocyanfärbung an der Innenseite	Corola: <u>extensión</u> de la pigmentación antociánica de la cara interna		
	abser	nt or very small	absente ou très petite		fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	Vitelotte Noir	1
	very small to small		très petite à petite		sehr klein bis klein	muy pequeña a pequeña		2
	small		petite		klein	pequeña	Laura	3
	small	to medium	petite à moyenne		klein bis mittel	pequeña a media		4
	mediu	ım	moyenne		mittel	media	Pirol	5
	mediu	ım to large	moyenne à grande		mittel bis groß	media a grande		6
	large		grand	е	groß	grande	Bildtstar	7
	large	to very large	grand	e à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande		8
	very la	arge	très g	rande	sehr groß muy grande		Courage	9
30.	QN	VG			65-69			
	Plant	: height	Plante	e : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	very s	hort	très c	ourte	sehr niedrig	muy corta	Mimi	1
	short		courte	)	niedrig	corta		2
	mediu	ım	moye	nne	mittel	media	Arielle, Leyla	3
	tall		haute		hoch	alta		4
	very t	all	très h	aute	sehr hoch	muy alta	Agria, Pirol	5

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. (*)	QN	MG	(+)		97			
	Plant:	time of maturity	Plante	e : époque de ité	Pflanze: Zeitpunkt der Reife	Planta: época de madurez		
	very e	arly	très p	récoce	sehr früh	muy temprana	Leyla, Solist	1
	very e	arly to early	très p	récoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana		2
	early		préco	се	früh	temprana	Princess	3
	early t	o medium	préco	ce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media		4
	mediu	m	moye	nne	mittel	media	Laura	5
	mediu	m to late	moye	nne à tardive	mittel bis spät	media a tardía		6
	late		tardive	9	spät	tardía	Euroresa	7
	late to	very late	tardive	e à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía		8
	very la	ate	très ta	ırdive	sehr spät	muy tardía	Kuras, Producent	9
32. (*)	QN	MS/VG	(+)	(e)	99			
	Tuber	: form	Tubei	cule : forme	Knolle: Form	Tubérculo: forma		
	round	round		die	rund	redonda		1
	short-	oval	oblongue courte oblongue oblongue allongée allongée		rundoval	ovalada corta	Courage	2
	oval				oval	ovalada	Diamant, Ramona	3
	long-o	val			langoval	ovalada larga	Innovator	4
	long				lang alargada	alargada	Spunta	5
	very lo	ong	très allongée		sehr lang	muy alargada	Pompadour	6
33.	QN	VG		(e)	99			
	Tuber	: depth of eyes		cule : ndeur des yeux	Knolle: Augentiefe	Tubérculo: profundidad de los ojos		
	very s	hallow	très p	eu profonde	sehr flach	muy poco profunda	Nadine	1
	very s	hallow to shallow	très p	eu profonde à peu nde	sehr flach bis flach	muy poco profunda a poco profunda		2
	shallo	W	peu p	rofonde	flach	poco profunda	Agria, Innovator	3
	shallo	w to medium	peu p moye	rofonde à nne	flach bis mittel	poco profunda a media		4
	mediu	m	moye	nne	mittel	media	Courage	5
	mediu	m to deep	moye	nne à profonde	mittel bis tief	media a profunda		6
	deep		profor	nde	tief	profunda	Kuras, Sommergold	7
	deep t	o very deep	profor profor	nde à très nde	tief bis sehr tief	profunda a muy profunda		8
	very d	eep	très p	rofonde	sehr tief	muy profunda	Vitelotte Noir	9

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*)	PQ	VG		(e)	99			
	Tuber	: color of skin	Tubero la pea	cule : couleur de u	Knolle: Farbe der Schale	Tubérculo: color de la piel		
	light y	ellow brown	brun-ja	une clair	hellgelbbraun	marrón amarillento claro	Nadine	1
	yellow	'	jaune		gelb	amarillo	Agria, Solist	2
	orang	e brown	brun o	rangé	orangebraun	marrón anaranjado	Karo, Velur	3
	light re	ed	rouge	clair	hellrot	rojo claro	Bildtstar	4
	mediu	m red	rouge	moyen	mittelrot	rojo medio	Laura	5
	dark r		rouge	foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Romanze	6
	mottle	d red	rouge tacheté		rot gefleckt	rojo jaspeado	Cara	7
	blue violet		violet-bleu		blauviolett	violeta azulado	Blaue St. Galler, Vitelotte Noir	8
	mottled blue violet		violet-bleu tacheté		blauviolett gefleckt	violeta azulado jaspeado	Catriona, Kestrel	9
35.	QN	VG		(e)	99			
	Tuber	: texture of skin	Tubero la pea	cule : texture de u	Knolle: Textur der Haut	Tubérculo: textura de la piel		
	smoot	h	lisse		glatt	suave	Laura	1
	mediu	m	interm	édiaire	mittel	media	Solist	2
	rough		rugueu	ISE	rauh áspera		Ivory Russet, Russet Burbank	3
36. (*)	PQ	VG	(+)	(e)	99			
	Tuber eye	: color of base of		cule : couleur de e de l'œil	Knolle: Farbe des Augengrundes	Tubérculo: color de la base del ojo		
	white		blanc		weiß	blanco	Nadine	1
	yellow	'	jaune		gelb	amarillo	Agria, Solist	2
	red		rouge		rot	rojo	Quarta, Romanze	3
	blue		bleu		blau	azul	Double Fun, Vitelotte Noir	4

	English		français		deutsch español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*)	PQ	VG	(+)	(e)	99	•		
	Tuber:	color of flesh	Tubero la chai	cule : couleur de r	Knolle: Farbe des Fleisches	Tubérculo: color de la pulpa		
	white		blanc		weiß	blanco	Kuras, Russet Burbank	1
	yellowish white		blanc jaunâtre		gelblichweiß	gelblichweiß blanco amarillento	Desiree, Estima	2
	light ye	ellow	jaune clair jaune moyen jaune foncé		hellgelb amarillo claro mittelgelb amarillo medio	Diamant, Solist	3	
	mediur	n yellow				amarillo medio	Bildtstar , Quarta	4
	dark ye	ellow			dunkelgelb	amarillo oscuro	Laura, Princess	5
	red		rouge		rot	rojo	Red Emmalie	6
	red par	rti-colored	rouge t	acheté	rot gefleckt	parcialmente rojo	Early Rose	7
	blue vi	olet	violet-b	leu	blauviolett	violeta azulado	Purple Majesty	8
	blue vi	olet parti-colored	violet-b	leu tacheté	blauviolett gefleckt	parcialmente violeta azulado	Double Fun	9

#### 8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

#### 8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen

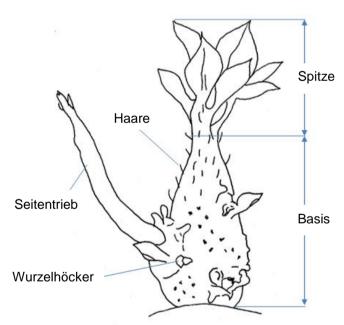
Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

(a) Die Erfassungen sollten an Lichtkeimen erfolgen, die nach dem folgenden Verfahren angebaut werden:

Das Spektrum und die Intensität der Lichtquelle sind die wichtigsten Faktoren für die Merkmalsausprägung der Lichtkeime. Dieses Spektrum ist definiert durch den Typ der Lampen und die verwendete Spannung. Wenn Extreme vermieden werden, ist der Einfluss der Temperatur auf die Entwicklungsgeschwindigkeit gering. Eine gute Merkmalsausprägung wird erreicht, wenn die Lichtkeime in einem verdunkelten Schrank bei Zimmertemperatur unter Dauerlicht von kleinen Glühlampen (6 V AC / 0,05 A, ca. 8 Glühlampen pro Quadratmeter, 20-30 cm über den Knollen) wachsen, die eine Intensität von 7 bis 11 Lux ergeben.

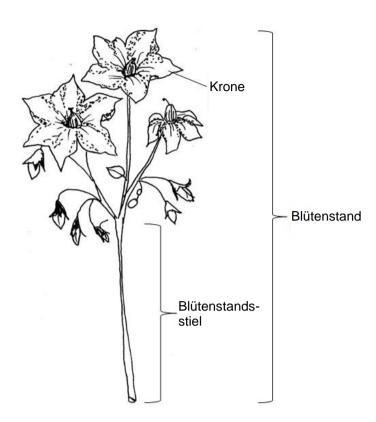
Die Erfassungen sollten in einem Raum mit indirektem Tageslicht erfolgen, wenn die Merkmale 7 (Wuchsform der Spitze) und 11 (Länge der Seitentriebe) ihre maximale Differenzierung erreicht haben. Zur Bestimmung des optimalen Stadiums für die Erfassungen sollten Beispielssorten verwendet werden.

Die Entwicklung der Lichtkeime hängt vom Zeitpunkt der Prüfung nach der Ernte ab. Die Entwicklung nimmt mit dem Alter der Knollen zu. Wird die Prüfung bereits etwa 100 Tage nach der Ernte begonnen, kann das für die Erfassungen geeignete Stadium wegen der Keimruhe und/oder der langsamen Entwicklung erst nach etwa 14 Wochen erreicht werden. Wird die Prüfung später begonnen, kann das geeignete Stadium für die Erfassungen nach einem kürzeren Zeitraum erreicht werden.



- (b) Es sollte die Intensität der Anthocyanfärbung erfasst werden. Die Ausdehnung und die Verteilung sollten nicht berücksichtigt werden.
- (c) Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blättern aus der Mitte der Pflanze erfolgen. Von 10 Pflanzen sollte jeweils ein Blatt an einem Hauptstängel in der Mitte zwischen der Spitze und der Basis der Pflanze entnommen werden.

(d)

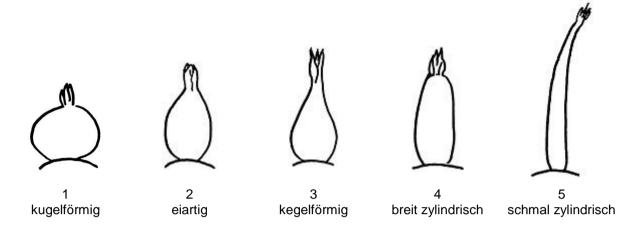


Die Erfassungen der Blütenfarbe sollten an der Innenseite frisch geöffneter Blüten erfolgen, der beste Zeitpunkt ist früh am Morgen.

(e) Die Erfassungen sollten innerhalb von zwei Wochen nach der Ernte erfolgen. Die Knollen sollten vor Sonnenlicht geschützt werden, da dies einen Einfluss auf die Farbe haben kann.

#### 8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

#### Zu 2: Lichtkeim: Form der Basis



# Zu 4: Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung der Basis

Die Farbe von Anthocyanen ergibt sich aus einer roten und einer blauen Komponente. Ist der Blauanteil gering, erscheint das Anthocyan rotviolett. Ist der Blauanteil hoch, erscheint das Anthocyan blauviolett.

#### Zu 5: Lichtkeim: Behaarung der Basis

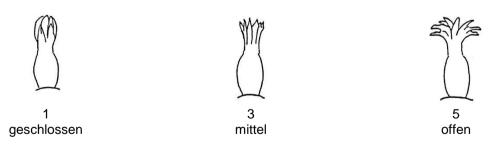
Es wird empfohlen, eine Lupe zu verwenden.

Die Behaarung ist nicht immer gleichmäßig über den Lichtkeim verteilt. Die Gesamtmenge der Behaarung der Basis sollte über die Gesamtfläche der Basis des Lichtkeims gemittelt werden.

#### Zu 6: Lichtkeim: Größe der Spitze im Verhältnis zur Basis

Die Größe der Spitze sollte im Verhältnis zur Größe der Basis erfasst werden.

#### Zu 7: Lichtkeim: Wuchsform der Spitze

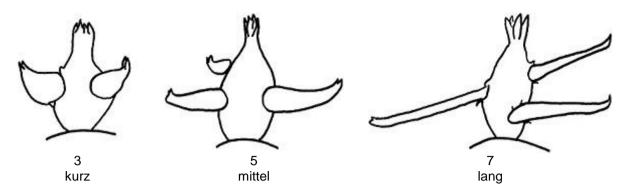


#### Zu 9: Lichtkeim: Behaarung der Spitze

Es wird empfohlen, eine Lupe zu verwenden.

Die Behaarung ist nicht immer gleichmäßig über den Lichtkeim verteilt. Die Gesamtmenge der Behaarung der Spitze sollte über die Gesamtfläche der Spitze des Lichtkeims gemittelt werden.

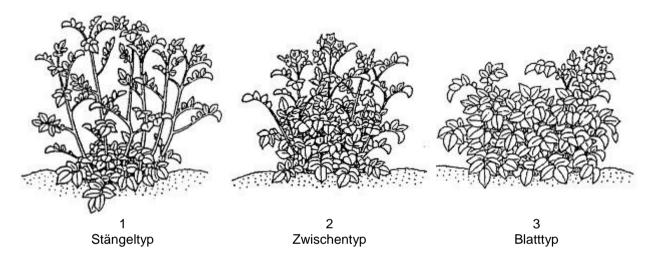
Zu 11: Lichtkeim: Länge der Seitentriebe



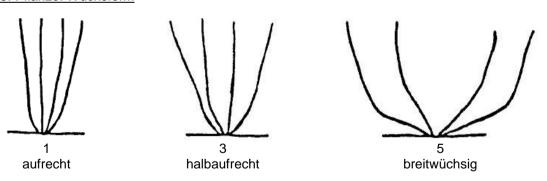
# Zu 12: Pflanze: Laubstruktur

Stängeltyp: Laub offen, Stängel deutlich sichtbar Zwischentyp: Laub halb offen, Stängel teilweise sichtbar

Blatttyp: Laub geschlossen, Stiele nicht oder kaum sichtbar



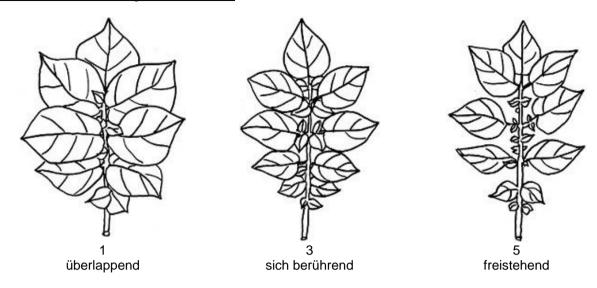
Zu 13: Pflanze: Wuchsform



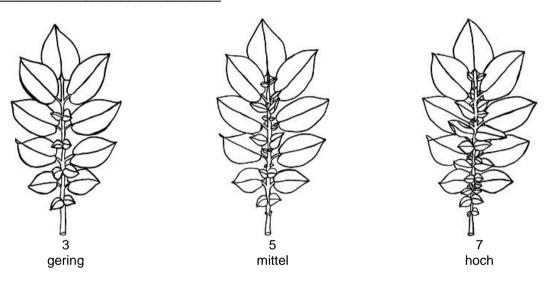
Zu 14: Stängel: Anthocyanfärbung

Die Erfassungen sollten an den unteren drei Vierteln der Stängel erfolgen.

Zu 16: Blatt: Anordnung der Blattfiedern



Zu 17: Blatt: Anzahl sekundärer Blattfiedern



Zu 18: Blatt: Intensität der Grünfärbung

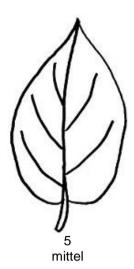
Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blättern in der Mitte der Pflanze erfolgen, vorzugsweise nicht in direktem Sonnenlicht.

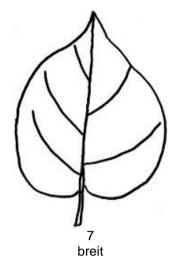
# Zu 19: Blatt: Anthocyanfärbung der Mittelrippe

Die Erfassungen sollten an der Oberseite des Blattes erfolgen.

# Zu 20: Zweites Paar Seitenblattfiedern: Breite im Verhältnis zur Länge

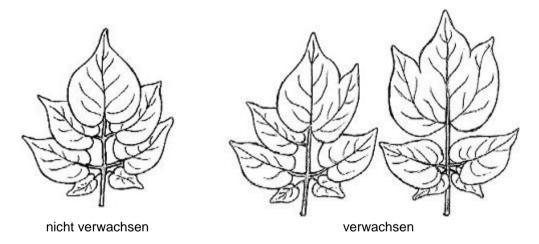






# Zu 21: End- und Seitenblattfiedern: Häufigkeit von Verwachsungen

Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blättern der gesamten Pflanze erfolgen.



# Zu 22: Blütenknospe: Anthocyanfärbung

Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Knospen erfolgen, bevor die Krone sichtbar ist.

# Zu 23: Pflanze: Anzahl Blütenstände

Die Parzellen werden während der Blütezeit mehrmals beobachtet und die Anzahl wird erfasst. Die stärkste erreichte Ausprägung wird als endgültige Ausprägungsstufe erfasst.

# Zu 24: Blütenstand: Größe

Der Gesamteindruck der Parzelle ist zu erfassen.

#### Zu 28: Krone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der Innenseite

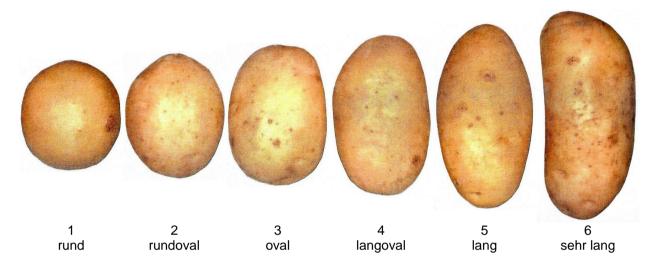
Die Farbe von Anthocyanen ergibt sich aus einer roten und einer blauen Komponente. Ist der Blauanteil gering, erscheint das Anthocyan rotviolett. Ist der Blauanteil hoch, erscheint das Anthocyan blauviolett.

### Zu 31: Pflanze: Zeitpunkt der Reife

Der Zeitpunkt der Reife ist erreicht, wenn 80 % der Blätter abgestorben sind.

#### Zu 32: Knolle: Form

Die Form wird durch das Verhältnis Länge zu Breite definiert. Die vorwiegende Form sollte erfasst werden.



# Zu 36: Knolle: Farbe des Augengrundes

Nicht anwendbar für Sorten mit gefleckter Schale (Ausprägungsstufen 7 und 9 in Merkmal 34: Knolle: Farbe der Schale).

# Zu 37: Knolle: Farbe des Fleisches

Die Erfassungen sollten an frisch aufgeschnittenen Knollen erfolgen. Wenige Minuten nach dem Anschneiden der Knolle kann das Fleisch verfärbt sein.

8.3 Phänologische Wachstumsstadien gemäß den BBCH-Identifizierungsschlüsseln für Kartoffel (Meier et al., 1997)

Code		Beschreibung
2stellig	3stellig	
Makrosta	dium 0. /	Nustriah/Kaimung

Makrostadium 0: Austrieb/Keimung

Makrostadium 1: Blattentwicklung

Makrostadium 2: Entwicklung von Seitensprossen

Makrostadium 3: Längenwachstum des Hauptsprosses (Schließen des Bestandes)

# Makrostadium 4: Entwicklung der Knollen

# Makrostadium 5: Entwicklung der Blütenanlagen

51	501	Knospen der 1. Blütenanlage (Hauptspross) sichtbar (1 – 2 mm)					
55	505	Knospen der 1. Blütenanlage (Hauptspross) 5 mm					
59	509	Erste farbige Blütenblätter sichtbar und deutlich von den Kelchblättern abgehoben					

#### Makrostadium 6: Blüte

60	600	Erste offene Blüte im Bestand
61	601	Beginn der Blüte: 10 % der Blüten des 1. Blütenstandes offen
	005	V. III I"( - 50 0/ 1 - DI"( 1 - 4 DI"( ( 1 (
65	605	Vollblüte: 50 % der Blüten des 1. Blütenstandes offen
68	608	80 % der Blüten des 1. Blütenstandes offen
69	609	Ende der Blüte des 1. Blütenstandes

# Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

# Makrostadium 8: Frucht- und Samenreife

# Makrostadium 9: Absterben

91	901	Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung
93	903	Mehrzal der Laubblätter gelb verfärbt
95	905	50 % der Laubblätter braun verfärbt
97	907	Laubblätter und Stängel abgestorben, Stängel ausgeblichen und trocken
99	909	Erntegut (Knollen)

# 9. <u>Literatur</u>

Meier, U. (ed.), 1997: Growth stages of mono- and dicotyledonous plants / Entwicklungsstadien mono- und dikotyler Pflanzen / Estadios de las plantas mono- y dicotiledóneas / Stades phénologiques des mono- et dicotylédones cultivées: BBCH-Monograph. Blackwell Wissenschaftsverlag, Berlin, Wien.

# 10. <u>Technischer Fragebogen</u>

TECHN	NISCHER	R FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:			
					Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)			
	TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen							
1.	Gegens	stand des Technischen Fra	gel	bogens				
	1.1	Botanischer Name	So	lanum tuberosum L.				
	1.2	Landesüblicher Name	Ka	rtoffel				
2.	Anmeld	er						
	Name							
	Anschri	ft						
	Telefon	nummer						
	Faxnum	nmer						
	E-Mail-	Adresse						
	Züchter verschie	(wenn vom Anmelder [eden)						
3.	Vorgeso	chlagene Sortenbezeichnu	ng	und Anmeldebezeichnu	ng			
		chlagene Sorten- nung (falls vorhanden)						
	Anmeld	ebezeichnung						

ECHI	VISCHER	R FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}		Referenznummer:							
4.	Informa	tionen über Züchtungssch	nema und Vermehrung	der So	orte							
	4.1	Züchtungsschema										
	Sorte a	us:										
	4.1.1	Kreuzung										
	a)	kontrollierte Kreuzung (Elternsorten angeben)			[ ]							
		(	)	x	()							
		weiblicher Elternteil			männlicher Elternteil							
	b)	teilweise bekannte Kreu (die bekannte(n) Elterns	zung orte(n) angeben)		[ ]							
		(	)	x	()							
		weiblicher Elternteil			männlicher Elternteil							
	c)	unbekannte Kreuzung			[ ]							
	4.1.2	Mutation (Ausgangssorte angebe	n)		[ ]							
	4.1.3	Entdeckung und Entwick	klung		[ ]							
		(angeben, wo und wann	sie entdeckt und wie si	e entv	wickelt wurde)							
	4.1.4	Sonstige (Einzelheiten angeben)			[ ]							
	4.1.4											

<sup>#</sup> Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHE	R FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:	
4.2	Methode zur Vermehrung d	er Sorte:		
4.2.1	Vegetativ vermehrte Sorten			
a) b)	Knolle Sonstige (Methode angeber	n)		[ ] [ ]
4.2.2	Sonstige (Einzelheiten angeben)			[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN Seite {x} von {y} Referenznummer:

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 (4)	Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung der Basis		
	fehlend oder gering	Arielle, Solist, Victoria	1[]
	mittel	Abbot	2[]
	hoch	Agria, Purple Majesty	3[]
5.2 (23)	Pflanze: Anzahl Blütenstände		
	fehlend oder sehr gering	King Edward	1[]
	sehr gering bis gering		2[]
	gering	Arielle	3[]
	gering bis mittel		4[]
	mittel	Laura	5[]
	mittel bis hoch		6[]
	hoch	Agria, Innovator	7[]
	hoch bis sehr hoch		8[]
	sehr hoch	Euroresa	9[]
5.3 (27)	Krone: Intensität der Anthocyanfärbung an der Innenseite		
	fehlend oder sehr gering	Solist	1[]
	sehr gering bis gering		2[]
	gering	Laura, Pirol, Secura	3[]
	gering bis mittel		4[]
	mittel	Osprey, Quadriga	5[]
	mittel bis stark		6[]
stark	stark	Courage	7[]
	stark bis sehr stark		8[]
	sehr stark	Ramona	9[]
5.4 (28)	Krone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der Innenseite		
	fehlend oder gering	Laura, Osprey	1[]
	mittel	Courage, Secura	2[]
	hoch	Pirol, Quadriga	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN Seite {x} von {y} Referenznummer:

	Merkmale	Beispielssorten	Note					
5.5 (31)	Pflanze: Zeitpunkt der Reife							
(31)	sehr früh	Leyla, Solist	1[]					
	sehr früh bis früh	rüh bis früh						
	früh	Princess	3[]					
	früh bis mittel		4[]					
	mittel	Laura	5[]					
	mittel bis spät		6[]					
	spät	Euroresa	7[]					
	spät bis sehr spät		8[]					
	sehr spät	Kuras, Producent	9[]					
5.6	Knolle: Form	nolle: Form						
(32)	rund	Kuras	1[]					
	rundoval	Courage	2[]					
	oval	Diamant, Ramona Innovator						
	langoval							
	lang	Spunta	5[]					
	sehr lang	Pompadour	6[]					
5.7 (34)	Knolle: Farbe der Schale							
(34)	hellgelbbraun	Nadine	1[]					
	gelb	Agria, Solist	2[]					
	orangebraun	Karo, Velur	3[]					
	hellrot	Bildtstar	4[]					
	mittelrot	Laura	5[]					
	dunkelrot	Romanze	6[]					
	rot gefleckt	Cara	7[]					
	blauviolett	Blaue St. Galler, Vitelotte Noir	8[]					
	blauviolett gefleckt	uviolett gefleckt Catriona, Kestrel						
5.8 (36)	blauviolett gefleckt Catriona, Kestrel 9 [ ]  Knolle: Farbe des Augengrundes							
(00)	weiß	Nadine	1[]					
	gelb	Agria, Solist						
	rot	Quarta, Romanze	2[] 3[]					
	blau	Double Fun, Vitelotte Noir	4[]					

TECHNISCHER FRAGEBOGEN Seite {x} von {y} Referenznummer:

	lerkmale Beispielssorten		
5.9 (37)	Knolle: Farbe des Fleisches		
	weiß	Kuras, Russet Burbank	1[]
	gelblichweiß	Desiree, Estima	2[]
	hellgelb	Diamant, Solist	3[]
	mittelgelb	Bildtstar, Quarta	4[]
	dunkelgelb	Laura, Princess	5[]
	rot	Red Emmalie	6[]
	rot gefleckt	Early Rose	7[]
	blauviolett	Purple Majesty	8[]
	blauviolett gefleckt	Double Fun	9[]

TECHNISCHER FRAGEB	SOGEN Seite {x} vor	n {y} Referenznum	mer:		
6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten  Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.					
Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der <b>ähnlichen</b> Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) <b>Ihrer</b> Kandidatensorte		
Beispiel	Knolle: Form	rundoval	langoval		
Bemerkungen:					

LECHN	NISCHE	R FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:		
			, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			
#7.	Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte					
7.1	Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?					
	Ja	[1	Nein	[]		
	(Wenn	ja, Einzelheiten angeben)				
7.2	Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?					
	Ja	[ ]	Nein	[]		
	(Wenn	ja, Einzelheiten angeben)				
7.3	Sonsti	ge Informationen				

<sup>#</sup> Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHI	VISCI	HER FRA	AGEBOGEN	Seite {x} vo	on {y}	Referenzi	numme	r:		
8.	Genehmigung zur Freisetzung									
	a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?									
		Ja	[]	Nein	[]					
ı	b)	Wurde ei	ne solche Genehn	nigung erhalten?						
		Ja	[]	Nein	[]					
,	Soferr	n die Frage	e mit "ja" beantwor	tet wurde, bitte ei	ne Kopie de	r Genehmig	ung beif	ügen.		
9. Info	rmatio	nen über	das zu prüfende o	der für die Prüfun	g einzureich	ende Verme	ehrungsr	nateria	ıl	
chemis	sche E agen,	Behandlun	s Merkmals oder m ng (z.B. Wachstu r, die verschiedene	mshemmer oder	Pestizide), \	Wirkungen (	einer Ge	ewebek	kultur, versc	hiedene
9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:										
	a)	Mikro	oorganismen (z. B	. Viren, Bakterien	, Phytoplasm	na)	Ja	]	Nein [ ]	
	b)		mischer Behandlur izide)	ng (z. B. Wachstu	mshemmer,		Ja	]	Nein [ ]	l
	c)	Gew	ebekultur				Ja	[ ]	Nein [ ]	
	d)	Sons	stigen Faktoren				Ja	]	Nein [ ]	
	Wenn "Ja", bitte Einzelheiten angeben.									
10.	Ich e	erkläre hie	ermit, dass die Aus	künfte in diesem	Formblatt na	ch meinem	besten \	Vissen	n korrekt sind	d:
	Anm	neldernam	e							
	Unt	erschrift				Datum				

[Ende des Dokuments]